

Liebe Lektorinnen und Lektoren,
liebe Leserinnen und Leser;

mit dieser Ausgabe für Advent, Weihnachten und Epiphantias 2012 / 2013 beginnt der 14. Jahrgang meiner Verantwortung für die Herausgabe der Lesepredigten. Das äußere Erscheinungsbild und die Art der Gestaltung des Heftes haben sich mehrmals geändert. Viele Verfasser des ersten Jahrgangs 1999 / 2000 sind auch jetzt noch dabei, manche sind ausgestiegen, viele sind neu dazugekommen. Auch bei den Menschen, die mir helfen, Predigten zu lesen und zu korrigieren, sind manche von Anfang an dabei, manche ausgestiegen, andere dazugekommen. Die Arbeit an den Lesepredigten bewegt sich in einem guten und hilfreichen Wechselspiel von Konstanz und Wandel. Das ist gut so und behält die Perspektive für die Zukunft.

Dass diese Lesepredigten auch immer wieder ein Band zwischen unseren Kirchen sind – der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) als Auftraggeber und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden mit mir als Herausgeber – ist ein gutes Zeichen, für das ich dankbar bin. Wir pflegen es gern, auch für die Zukunft.

In der vergangenen Ausgabe war eine Predigt doppelt abgedruckt, mit unterschiedlichem Layout (einspaltig/zweispaltig) verbunden mit der Bitte um Rückmeldung. Die hat es nicht gegeben. Die klaren Aussagen unserer Lektoren in Pforzheim haben uns aber dazu geführt, das Druckbild so zu belassen, wie es von Anfang an gewesen ist: einspaltig. Wer sich zu dem Thema äußern möchte, darf das aber gern noch tun. Eine Änderung ist immer möglich.

So verbleibe ich mit freundlichen Grüßen, auch im Namen aller Mitleser Dr. Wilhelm und Martin Rothfuchs, Elke Wittenberg, Eva Wollenberg, Hans Dorra und Ursula Brunn-Steiner

Pfarrer Andreas Schwarz, Pforzheim